

Empfehlung einer elektrolytischen Behandlung mit 1% Lösung von Kupfersulfat in der Urethra. Die nach den Angaben des Vortrag. sehr gute Wirkung beruht auf der Einführung von Kupferionen in das Gewebe.

Der vorliegende Separatabdruck enthält noch weitere zahlreiche Berichte über Krankheitsfälle und Vorträge, die aber teilweise in unseren Deutschen Dermatologischen Zeitschriften schon publiziert sind.

Fritz Juliusberg (Posen).

Verhandlungen der Sociedade Brasileira de Dermatologia.

Sitzungen vom 7. April, 7. Mai, 28. Mai und 23. Juni 1913.

Terra, F. und Rabello, Ed. Das Ulcus tropicum und seine Behandlung.

Nach einer kurzen Besprechung der Literatur Mitteilung von 2 Fällen. Der 2. Fall, der ein Jahr lang lokal ohne Erfolg behandelt war, wurde geheilt durch die von Vianna und Aragão ausgearbeitete Methode der intravenösen Injektionen von *Tartarus stibiatus* in 0.1% Lösung. Die Injektionen werden einen um den anderen Tag gegeben. Die Dosis ist 5—10 ccm. Nach 15 Injektionen Heilung. Keine unangenehmen Nebenwirkungen.

Terra, F. Ein Fall von Blastomykose.

23jähriger Arbeiter; Beginn der Erkrankung am 1. Nasenflügel, rascher Fortschritt auf die Schleimhaut von Nase und Wange. Ausgedehnter geschwüriger Zerfall, Vereiterung der benachbarten Lymphdrüsen. In den Ausstrichpräparaten von den Geschwüren und den vereiterten Lymphdrüsen Blastomyzeten in verschiedenen Stadien der Entwicklung. Keine genaueren Angaben. Jod nach 7 Monaten unter Kachexie. 1 Abbildung.

Diskussion. Vianna, E. Die Sektion ergab eine frische tuberkulöse Aussaat in den Lungen. In der Nebennierenkapsel, auf den Meningen und besonders reichlich in der Wand der Appendix grauweiße Knötchen, die als blastomykotische Veränderungen aufgefaßt wurden. In der Milz, den Nieren und in der Leber embolische Abszesse ebenfalls blastomykotischer Natur. In den mikroskopischen Präparaten aus den Lymphdrüsen reichlich Blastomyzeten. (Dem Ref. erscheint nach dem vorliegenden Bericht der Charakter dieser Veränderungen als blastomykotisch nicht genügend begründet zu sein.)

Jutz, Ad. Allgemeinerkrankungen durch Blastomyzeten sind nicht selten. Die Art der Übertragung ist noch nicht aufgeklärt, es ist wahrscheinlich, daß Haustiere eine Rolle dabei spielen.

Rabello, Ed. Ein Fall von Botryomykose.

14jähriger Knabe. Seit einem Monat im Anschluß an ein Trauma gestielter, haselnußgroßer, gelappter, dunkelroter, leicht blutender Tumor

der volaren Fläche des 1. Zeigefingers. Die histologische Untersuchung zeigt erweiterte Blutgefäße, Infiltration des Korium und Bindegewebsneubildung. Die Aussaat in Sabouraudschen Nährboden ergab nur Kolonien von *Staphylococcus citreus*.

Rabello, Ed. Ein Fall von Favus.

Nichts Besonderes.

Rabello, Ed. Zwei Fälle von Vitiligo.

In beiden Fällen sehr große Ausdehnung der Depigmentierung.

Aragão, H. und Vianna, G. Ulcus tropicum.

21jährige Frau; Beginn vor einem Jahr mit Papeln in der Umgebung der Vagina, dann Ulzerationen der Schleimhäute der Vagina und des Rektum. In Abstrichpräparaten wurde ein schon früher von den beiden Autoren als *Kalymmatum bacterium granulomae* beschriebener Kapselbazillus gefunden. Mit Rücksicht auf die positive W.-R. antisyphilitische Behandlung, ohne Erfolg; Heilung durch Behandlung mit intravenösen Injektionen von Tartarus stibiatus.

Werneck, Machado. Leishmaniosis des Mundes und Rachens.

Ausgedehnte Ulzerationen der Nase und des Mundes mit Befallen sein der Schleimhäute und des Rachens, Erreger nicht gefunden. Heilung durch intravenöse Injektionen von Tartarus stibiatus.

Terra, F. Ein Fall von Lepra mit Depigmentierung.

13jähriges Negermädchen; Beginn vor 5 Jahren mit weißen Flecken an Armen und Beinen, die an Zahl allmählich zunahmten. Die Sensibilität für Berührung ist unverändert. Diejenige für Schmerz und Temperatur herabgesetzt.

Diskussion. *Esposel, F.* spricht über die verschiedenen Arten der Sensibilität, oberflächliche und tiefe und ihre Prüfung.

Austregesilo betont die Schwierigkeit der Differentialdiagnose gegenüber der Syringomyelie.

Gornes, E. Chirurgische Behandlung der Lepra.

Die Furcht vor chirurgischen Eingriffen bei der Lepra ist nicht begründet. Vorstellung von 2 Fällen, 15jähriges Mädchen und 60jähriger Mann, bei denen Amputationen des Unterschenkels gut vertragen wurden.

Toledo, M. Ein Fall von Herpes tonsurans verursacht durch *Trichophyton violaceum*.

Nichts Besonderes.

Diskussion. *Rabello* macht einige Angaben über die von ihm ausgeführte Kultivierung. *Jutz* verlangt sanitätspolizeiliche Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung dieser und ähnlicher in Brasilien seltener Krankheiten.

Rabello, Ed. Ein Fall von Sporotrichosis.

21jähriger Angestellter, der viel mit Ratten zu tun hatte. Beginn vor 3 Monaten mit einem Knötchen am 1. Ohrfläppchen, wo sich vorher einige Hautschunden fanden. Im Verlauf von 20 Tagen zahlreiche Knötchen am 1. Ohrfläppchen und an der lateralen Fläche der 1. Hand und des 1. Vorderarmes. Die Knötchen liegen in der Haut und im subkutanen Gewebe, sie sind z. T. ulzeriert und mit schmutziggelben Krusten

bedeckt und von einem geröteten Hof umgeben. Keine subjektiven Beschwerden. Es gelang aus dem Sekret auf dem Sabouraudschen Nährboden *Sporotrichum* zu züchten. Gute Beeinflussung durch intravenöse Injektion von *Tartarus stibiatus* 1 : 1000.

Diskussion. Jutz, Ad. weist auf seine Untersuchungen an Ratten hin, wo es ihm gelang, die natürliche *Sporotrichose* sowohl in einer lokalen kutanen als auch in einer generalisierten Form festzustellen. Die *Sporotrichome* sitzen am Schwanz und an den Pfoten der Tiere und so können leicht die Keime verschleppt werden. Die stärkere Pigmentbildung in den in Brasilien gewonnenen Kulturen rührt von der reichlicheren und rascheren Bildung der Sporen infolge der stärkeren Hitze, des Lichtes und der Feuchtigkeit her.

Terra, F. Ein Fall von *Ulcus tropicum*.

24jähriger Mann mit Ulzerationen in der Skrotal- und Analgegend, die auf die Rektumschleimhaut übergreifen. Lymphdrüsen nicht geschwollen. Starke subjektive Beschwerden. In Abstrichen konnte der von Donovan beschriebene Erreger nachgewiesen werden.

Rabello, Ed. *Ulcus phagedaenicum tropicum*.

Bei einem jungen Mann kam es im Anschluß an eine Verletzung zu ovalem, stark sezernierendem Ulkus der r. Ferse mit reichlichen Granulationen und überhängenden Rändern. Im Abstrich *Spirochaeten* von Typus *refringens* und *pallida*, W.-R. negativ. Nach 0.3 Neosalvarsan Beginn der Überhäutung.

Diskussion. Jutz. Bei den unter diesen Namen beschriebenen Ulzerationen handelt es sich meist um sehr akut verlaufende Prozesse mit fusospirillärer Infektion. In dem vorgestellten Fall waren die Erreger vielleicht in ihrer Virulenz herabgesetzt.

Moses. Die Tatsache, daß sonst bei dieser Erkrankung die W.-R. positiv gefunden wird, beruht vielleicht auf der Verwendung alkoholischer Extrakte.

Rabello, Ed. Die geographische Verbreitung der *Leishmaniosis* in Brasilien.

2 Fälle mit Schleimhauterkrankung aus Rio de Janeiro und aus Bahia.

Diskussion. Terra betont die Wichtigkeit des 1. Falles, da aus ihm hervorgeht, daß seit mindestens 5 Jahren diese Erkrankung auch in Rio vorkommt. Ihr Vorkommen in Bahia ist bekannt, sie kommt dort meist als kutane Form vor.

Jutz, Ad. Die Erkrankung ist auch in anderen Staaten von Südamerika im Wachsen begriffen. Es ist möglich, daß zwischen den Haut- und den Schleimhautformen ein Unterschied in der Ätiologie sich findet. In Rio Branco findet sich nur die Hautform.

Vianna. Die Erkrankung kommt auch im Norden von Brasilien häufig vor.

Rabello, Ed. *Lupus*.

Bericht über den Sektionsbefund eines Falles von L., bei dem eine *Meningitis tuberculosa* festgestellt wurde.

Rabello, Ed. *Blastomykosis*.

56jähriger Mann mit Veränderungen am l. Mundwinkel und der Oberlippe, die seit 3 Jahren bestehen. W.-R. negativ, in dem Abstrich reichlich *Blastomyzeten*. Der Fall ist interessant infolge seines langsame Verlaufs und der relativen Gutartigkeit der Veränderungen.

Teive, V. Ein Fall von Framboesie.

Knabe von 14 Jahren; im Anschluß an eine Verletzung am 1. Fuß Auftreten von mit Krusten bedeckten himbeerförmigen Veränderungen, indolente Leistendrüsenschwellung; später neue Effloreszenzen im Gesicht.

Diskussion. Rabello spricht zur Differentialdiagnose gegen Syphilis.

Terra. Lichen planus.

Nichts Besonderes.

Aragão und Vianna. Molluscum contagiosum.

Von einer Familie von 5 Personen wurden 3 von dieser Erkrankung befallen. Die Veränderungen fanden sich ausschließlich im Gesicht. Im Abstrich reichlich Molluskumkörperchen.

Gornes, E. Zwei Fälle von Gonokokkämie.

Beide Fälle mit hoher Temperatur und schweren Allgemeinerscheinungen, sonst keine Angaben. In dem einen Falle wurden die Gonokokken im Blut, in dem anderen in dem Punktat einer Lymphdrüse und im Sekret der Urethra nachgewiesen. Hinweis auf die Möglichkeit einer Verwechslung mit der Pest.

Diskussion. Vianna berichtet über einen klinisch ähnlichen Fall, Gonokokken im Urethrasekret.

Pupo, J. teilt einen Fall von Gonorrhoe mit Allgemeininfektion, Arthritis, Panophthalmie mit, bei welchem durch intravenöse Injektion von Methylenblau 0.02 g täglich Besserung erzielt wurde.

(Referiert nach dem Boletim da Sociedade Brasileira de Dermatologia. 1913. Nr. 1.)

Hannes (Hamburg).

Fachzeitschriften.

Dermatologische Wochenschrift.

Bd. LVIII. Nr. 19—25.

Nr. 19.

Sutton, R. L. Sarkoide Tumoren der Haut. p. 537.

Sutton untersuchte histologisch drei Fälle von Boeckschem Sarkoid, einen von knötchenförmigem Tuberkulid, einen von knötchenförmiger Tuberkulose des Hypoderma, einen von Spiegler-Fendtschem Sarkoid und einen Fall von chronischem Erythema nodosum. Zum Vergleich verwendete er einen Fall von prämykotischer Dermatitis und von Pigmentsarkom. Auf Grund dieser Untersuchungen und des Literaturstudiums kommt er zu dem Schluß, daß man die Sarkoide der Haut in zwei Gruppen trennen muß, die aber mit Tuberkulose nichts zu tun haben. In die erste Gruppe gehören alle Tumoren des Boeck-